Backnang.

100 Centner schönes

Heu und Oehmd,

15 Ctr. gut gedörrtes Kleeheu und 200 Bund Haber- und Gerstenstroh hat aus Auftrag zu verkaufen

Den 10. April 1864.

Karl Roos.

---

12 Backnang.

Haus-Verkauf.

Unterzeichneter ist gesonnen, den in der Schmidgasse, neben dem Gasthaus zum Schwanen 13/16 gelegenen Wohnhaus-Antheil mit 3 Wohnungen, dem halben Keller, Hofräumen, Dunglege und Schweinställen aus freier Hand an den Meistbietenden zu verkaufen.

Wegen den Kaufsbedingungen, sowie wegen allem Weiteren beliebe man sich zuvor an mich zu wenden.

Den 8. April 1864.

G. Fr. Stölzel, Knopfmacher.

Magd-Gesuch.

Ein ordentliches Mädchen, das auch etwas von Feldgeschäften versteht, findet gegen guten Lohn bis Georgi einen Platz.

Nähere Auskunft ertheilt

22 Saifensieder C. F. Pfizenmaier in Backnang.

---

22 Backnang.

Knecht-Gesuch.

Einen jungen, gewandten Knecht, welcher gleich eintreten könnte, sucht

Apotheker Müller.

---

22 Lippoldsweiler.

5 Eimer guten Most

hat billig zu verkaufen

Lammwirth Hordt.

---

22 Oppenweiler.

Unterzeichneter hat ungefähr 12 bis 15 Eimer

Obstmost

zu verkaufen. G. Klotz z. Löwen.

Burgstall.

12 Ein ziemliches Quantum unberegnetes

Wiesen- und Luzernerheu

hat zu verkaufen

L. Schwaderer.

Backnang.

Empfehlung.

Haarkugeln, Taschenkämme, Reifkämme, Chignon- und Kugel-Aufsteckkämme in schöner Auswahl empfiehlt billigst

Sinzig, Kammmacher.

Neulautern.

Getränke- und Fässer-Verkauf.

Der Unterzeichnete hat aus Auftrag zu verkaufen:

ca 5½ Eimer Wein, 1863ger Reisacher und Löwensteiner Gewächs, 5 Eimer 1863ger Obstmost,

sodann ca. 26 Eimer Faß, meistens in Eisen gebunden, wozu Liebhaber auf

Samstag den 16. April

Vormittags 9 Uhr

in das Löwenwirthshaus dahier eingeladen werden.

Den 8. April 1864.

Schultheiß Remppel.

Backnang.

Unterzeichneter empfiehlt

frühe Gemüse-Pflanzen

als Köhl, Kohlraben, Carviol, Früh-Kraut zu billigem Preis.

F. Grötzinger, Gärtner.

---

12 Unterweissach.

Lehrlings-Gesuch.

Einen jungen Menschen nimmt in die Lehre

M. Staudenmaier, Schreinermstr.

Großörlach.

Eine große Parthie

Bux

sezt zum Verkauf aus

Bilfinger z. Krone.

---

22 Sulzbach.

Eine größere Parthie

Holzschnittwaaren,

und einen starken zweispännigen **Wagen** mit eisernen Achsen hat zu verkaufen.

Schieber z. Lamm.

---

22 Frühmeßhof.

Einen gesunden **Birnbaumstamm,** 17' lang, 2' im Durchmesser, hat zu verkaufen.

Jakob Schwarzbeck.

---

22 Backnang.

Lehrlings-Gesuch.

2 wohlerzogene Knaben, welche das Schuhmacher-Gewerbe erlernen möchten, finden eine Lehrstelle. Bei wem? sagt

die Redaktion.

---

12 Rietenau.

Wegen Anschaffung einer Brückenwaage ist

eine Schnellwaage

zu 400 Pfund dem Verkauf ausgesetzt von

Müller Wolf.

Mittwoch:

Kienzer.

Verantwortliche Redaktion, Druck und Verlag von G. H. Kostenbader.

Abonnementspreis: vierteljährlich 38 kr., halbjährl. 1 fl. 15 kr., jährlich 2 fl. 30 kr.

Murrthal-Bote.

Erscheint: Montag, Mittwoch u. Freitag. Insertionsgebühr: Raum per Zeile 2 kr.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Backnang und Umgegend.

Nr. 44 Mittwoch den 13. April 1864.

Amtliche Bekanntmachungen.

Oberamt Backnang.

Einberufung einer Amtsversammlung.

Am Dienstag den 26. d. Mts. Vormittags 7 Uhr

wird eine Amts-Versammlung auf dem hiesigen Rathhaus abgehalten werden, bei welcher die Amtsversammlungs-Deputirten von Backnang, Murrhardt, Sulzbach, Großaspach, Rietenau, Reichenberg, Fornsbach, Unterweissach, Oberbrüden, Spiegelberg, Allmersbach, Grab, Althütte, Heutensbach, Großörlach, Lippoldsweiler, Heiningen, Strümpfelbach und Steinbach, und wegen der Wahl des Siebener-Ausschusses auch die Obmänner der Bürgerausschüsse der ebengenannten Gemeinden, diese aber erst Vormittags 10 Uhr sich einzufinden haben.

Die Ortsvorsteher der übrigen nicht stimmberechtigten Gemeinden sind zum Erscheinen bei der Amts-Versammlung gleichfalls eingeladen.

Zur Verhandlung werden folgende Gegenstände gebracht werden:

1) Publikation der Amtspfleg-Rechnung pro 1862/63 und Mittheilung der Resultate der Revision und Abhör derselben.
2) Berathung des Amtskorporations-Etats pro 1863/64.
3) Festsezung der Amtsvergleichungs-Taxe pro 1863/64.
4) Vorlegung der halbjährlichen Uebersichten über die Einnahmen und Ausgaben und den Kassenbestand der Amtspflege.
5) Berathung über die zwischen dem Amtsversammlungs-Ausschuß und der K. Postdirektion abgeschlossene Uebereinkunft über die Einführung der Landpost im ganzen Oberamtsbezirk auf Kosten der Amtskörperschaft.
6) Verwilligung eines Beitrags zu den Herstellungskosten eines Eisbehälters in der Stadt Backnang.
7) Gesuch des Kaminfegers Johann Jakob Kienle von Marbach um Uebertragung des erledigten Kaminfegerdienstes in Murrhardt.
8) Wahl des Amtsversammlungs-Ausschusses pro 1864/65.
9) Wahl des Siebener-Ausschusses zu Bildung der Geschworenenliste pro 1864/65.
10) Wahl des Bezirks-Rekrutirungsraths für die Aushebung des Jahrs 1865.
11) Wahl der Commission zu Begutachtung streitiger Verehelichungs-Fälle pro 1864/66.
12) Wahl eines Abgeordneten für den Zusammentritt von Gebäude-Eigenthümern zur Berathung der allgemeinen Angelegenheiten der Gebäudebrand-Versicherungs-Anstalt.
13) Berathung wegen Anlegung einer neuen Kunststrasse von Unterweissach nach Heiningen.
14) Verwilligung eines Beitrags für die von Winterbach nach Stetten übersiedelte Heil- und Pfleg-Anstalt für schwachsinnige Kinder.
15) Desgl. für die armen Augenkranken unentgeldliche Aufnahme gewährende Privat-Augen-Klinik des Dr. Höring in Ludwigsburg.

Die Mitglieder des Amts-Versammlungs-Ausschusses haben sich zur Vorberathung und Erledigung anderer vorliegenden Geschäfte am 25. dieß Vormittags 9 Uhr in dem Sizungslokal der Amts-Versammlung einzufinden.

Den 12. April 1864.

Königl. Oberamt.

Drescher.

Amtliche- und Privat-Anzeigen.

K. Oberamtsgericht Backnang.

Gläubigervorladung in Gantsachen.

In nachgenannten Gantsachen wird die Schulden-Liquidation und die gesetzlich damit verbundenen weiteren Verhandlungen an den unten bezeichneten Tagen und Orten vorgenommen, wozu die Gläubiger und Absonderungsberechtigten andurch vorgeladen werden, um entweder persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte zu erscheinen, oder auch, wenn voraussichtlich kein Anstand obwaltet, statt des Erscheinens vor oder an dem Tage der Liquidationstagfahrt ihre Forderungen durch schriftlichen Rezeß in dem einen wie in dem andern Falle unter Vorlegung der Beweismittel für die Forderungen selbst sowohl, als für deren etwaige Vorzugsrechte anzumelden. Die nicht liquidirenden Gläubiger werden, so weit ihre Forderungen nicht aus den Gerichtsakten bekannt sind, an den unten festgesetzten Tagen durch Bescheid von der Masse ausgeschlossen, von den übrigen nicht erscheinenden Gläubigern aber wird angenommen werden, daß sie hinsichtlich eines etwaigen Vergleichs, der Genehmigung des Verkaufs der Massegegenstände und der Bestätigung des Güterpflegers der Erklärung der Mehrheit ihrer Klasse beitreten. Das Ergebniß des Liegenschaftsverkaufs wird nur denjenigen, bei der Liquidation nicht erscheinenden Gläubigern besonders eröffnet werden, deren Forderungen durch Unterpfand versichert sind und zu deren voller Befriedigung der Erlös aus ihren Unterpfändern nicht hinreicht. Den übrigen Gläubigern lauft die gesetzliche 15tägige Frist zu Beibringung eines bessern Käufers in dem Fall, wenn der Liegenschaftsverkauf vor der Liquidationstagfahrt stattgefunden hat, vom Tag der Liquidation an, und wenn der Verkauf erst nach der Liquidation vor sich geht, von dem Verkaufstag an. Als besserer Käufer wird nur derjenige betrachtet, welcher sich für ein höheres Anbot sogleich erklärt und seine Zahlungsfähigkeit nachweist.

Friedrich Dürr, Sägmüller von Unterweissach, Montag den 9. Mai l. Js. Vor-

mittags 8½ Uhr, zu Unterweissach. Ausschlußbescheid: am Schlusse der Liquidation.
Den 1. April 1864.

Königl. Oberamtsgericht.
Frölich.

---

22 Backnang.

Entmündigung.

Gottlieb Klenk, ledig von Steinberg, Gdebez. Murrhardt, wurde durch Gerichtsbeschluß vom Heutigen wegen Geistesschwäche entmündigt, was mit dem Anfügen veröffentlicht wird, daß jedes von demselben ohne Zustimmung seines Pflegers Johann Wahl von Steinberg abgeschlossene Rechtsgeschäft angefochten werden kann.
Den 31. März 1864.

Königl. Oberamtsgericht.
Frölich.

---

22 Backnang.

Aufforderung.

Der im Gante befindliche Sägmüller Friedrich Dürr von Unterweissach hat vor Ausbruch des Gantes verschiedene Fahrnißgegenstände bei Seite geschafft und ihm zustehende Forderungen zu verheimlichen versucht, und es ist zu vermuthen, daß dies noch in weitern, bisher nicht entdeckten Fällen vorgekommen ist.

Es werden daher alle diejenigen, zu denen in lezter Zeit irgend welche Gegenstände von 2c. Dürr oder seinen Angehörigen gebracht worden sind, oder gegen welche 2c. Dürr eine noch nicht zur Anzeige gebrachte Forderung hat, bei Vermeidung strafrechtlichen Verfahrens gegen sie selbst im Entdeckungsfalle aufgefordert, hievon schleunigste Anzeige hier oder bei ihrer nächsten Behörde zu machen.

Den 8. April 1864.

K. Oberamtsgericht.
Akt. Kißling.

---

22 Oppenweiler.

Großer Fahrniß-Verkauf.

Die Erben des † Einhornwirths David Mauser werden am

Donnerstag den 14. April 1864
und an den darauffolgenden Tagen

eine bedeutende Fahrniß-Versteigerung abhalten und wird je Morgens 8 Uhr begonnen.

Für die einzelnen Rubriken sind die nachgenannten Tage festgesetzt. Zu recht zahlreichem Besuche wird eingeladen, da alle Rubriken eine reiche Auswahl darbieten.

Die Rubriken-Ordnung ist folgende:

Für Donnerstag den 14. April 1864:
ca. 3 Pfund Silbergeschirr, Bücher, Gewehr und Waffen, Mannskleider, Leibweißzeug, viele Betten und Bettzeug, Garn, Flachs und Reusten.

Für Freitag den 15. April:
ca. 3 Ctr. Zinngeschirr, Messing-, Kupfer- Eisen- und sonstiges Küchengeschirr.

Für Samstag den 16. April:
Viele große und kleine Fässer, Faßdauben, Bier, Wein, Obstmost, Früchte und Sämereien, Kartoffeln, vieles dürres Obst, 3 Pferde, 4 Kühe, 4 Stück Schmalvieh, 4 Schweine, 2 Schafe, viel Geflügel, Bauern- und Roßgeschirr, Heu und Oehmd.

Für Montag den 18. und Dienstag den 19. April:
Eine Menge Leinwand, worunter ca. 400 Ellen Zeuglen, Tischzeug, reustenes Tuch und 500 Ellen Zwilch.

Für Mittwoch den 20. April:
Schreinwerk, 1 Clavier, Feld- und Handgeschirr, allerlei Hausrath.

Den 7. April 1864.

A. A.
Gerichtsnotar Reinmann.

Forstamt Reichenberg.

Verpachtung von Aeckern und Wiesen.

Am Mittwoch den 20. d. Mts.
werden nachstehende Grundstücke im Aufstreich für das laufende Jahr verpachtet.

1) Auf dem Warthof:
ca. 5 Morgen Aecker und 17 Morgen Wiesen, sowie der Klee-Ertrag von 3 Morgen.

2) Auf der Markung Hetzelhof:
ca. 12 Morgen Aecker und 16 Morgen Wiesen.

Zur Bedingung wird gemacht, daß auf beiden Höfen von den Aeckern je 2 Morgen mit Kartoffeln eingebaut werden, die übrige Feldfläche dagegen mit Haber eingesät wird.

Zusammenkunft Vormittags 10 Uhr auf dem Warthofe.

Die dort stationirten Forstwächter werden auf Verlangen den Pachtliebhabern die betreffenden Grundstücke vorzeigen.

Den 11. April 1864.

K. Forstamt.
v. Besserer.

Forstamt Hall.
Revier Mönchsberg.

Holz-Verkauf.

Am Dienstag den 19. und Mittwoch den 20. April werden im Staatswald Schönthal 2b im öffentlichen Aufstreich verkauft:

10 Stamm Nadelholz,
4 Buchen, 1 Aspe,
89½ Klafter buchene Prügel,
12 Klafter birkene Scheiter, 3 Klafter dto. Prügel,
3¼ Klafter erlene Scheiter, 1½ Klafter dto. Prügel,

½ Klafter aspene Scheiter, ¼ Klafter dto. Prügel,
33½ Klafter Nadelholz-Scheiter, 17½ Klafter dto. Prügel,
10¾ Klafter Abfall,
825 Stück buchene und
700 Stück weichgemischte Wellen auf Maden.

Zusammenkunft je Morgens 8 Uhr im Schlag, Beendigung des Verkaufs bei Unwetter in Mainhardt.

Mönchsberg den 10. April 1864.

Im Auftrag des K. Forstamts:
der K. Revierförster
Keppler.

Backnang.

Haus- und Güter-Verkauf.

Die Erben des kürzlich mit Tod abgegangenen gewesenen Hirschwirths Friederich Häußermann von hier verkaufen am

nächsten Donnerstag den 14. d. Mts.
Vormittags 10 Uhr

auf dem hiesigen Rathhause im öffentlichen Aufstreich:

Gebäude:
5/11 an 17,6 Rth. einem zweistockigen Wohnhaus mit zwei Wohnungen, Stallung und gewölbtem Keller nebst Hof in der Korngasse, neben der Straße und Albert Isenflamm, angekauft um 1900 fl.

Garten:
2⅜ Mrg. 22,6 Rth. Gras- und Baumgarten, auch willkürlich gebauten Acker, darunter 12,0 Rth. Oede und 3,7 Rth. Mauer, in der untern Hasenhälde, neben dem Weg und David Wied, Mezger, angekauft um 650 fl.

Aecker:
⅛ Mrg. 32,7 Rth. am Rietenauerweg, neben Carl Baumann und Glaser Weber.

Länder:
⅛ Mrg. 6,3 Rth. in der untern Au, neben Carl Lehnemann und Posthalter Currlin, angekauft um 70 fl.,

wozu die Liebhaber eingeladen werden.
Am 11. April 1864.

Rathsschreiberei.
Krauth.

---

22 Steinbach.
K. Gerichtsbezirk Backnang.

Liegenschafts-Verkauf.

In der Verlassenschaftssache der verstorbenen Friederike geb. Föll, gewes. Ehefrau des Christoph Jäckle, Bauers in Steinbach, kommt auf den Antrag der Interessenten das vorhandene Hofgut, bestehend in

A. Gebäulichkeiten:
Einem zweistockigten Wohnhaus sammt Scheuer, Stallungen, Wasch- und Backhaus, Wagenhütte, Brunnen und Hofraum;

B. Feldgütern:

1	Mrg.	0,7	Rth.	Gärten,
16⅝	„	13,5	„	Aecker,
8⅜	„	28,5	„	Wiesen,
⅞	„	17,8	„	Weinberg und
1⅝	„	35,9	„	Wald,
28⅝	Mrg.	0,4	Rth.	zusammen,

waisengerichtlich taxirt zu 9,600 fl. nnd angekauft um 9861 fl.

am Samstag den 16. d. Mts.
Vormittags 8 Uhr
auf dem Rathhaus zu Steinbach

zuerst stückweise, sonach aber im Ganzen **leztmals** im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf, und ist jedes weitere Nachgebot ausgeschlossen.

Indem man nun die Kaufsliebhaber — Auswärtige mit gemeinderäthlichen Vermögens-Zeugnissen versehen — zu dieser Verkaufs-Verhandlung hiemit einladet, wird bemerkt, daß sowohl die Gebäulichkeiten, als auch die Feldgüter in gutem baulichem Zustande sich befinden und wegen des erst nach dem Liegenschaftsverkauf stattfindenden Fahrnißverkaufs dem Gutskäufer Gelegenheit geboten ist, auch das Guts-Inventar zu erwerben.

Den 7. April 1864.

K. Amtsnotariat Unterweißach.
Wagenmann.

Backnang.

Güter-Verkauf.

Die Wittwe des gewesenen Hirschwirths Friedrich Häußermann von hier, früher Schreiner Gottfried Bohn's Wittwe, verkauft am

nächsten Donnerstag den 14. d. Mts.
Nachmittags 2 Uhr

auf dem hiesigen Rathhaus im öffentlichen Aufstreich:

Aecker:
⅜ Mrg. 37,6 Rth. am Strümpfelbacherweg, neben Oberamtsarzt Dr. Kürner und Mezger Friederich Hampp, angekauft um 100 fl. pro Viertel;

willkürl. gebaut. Acker:
⅛ Mrg. 0,9 Rth. in der Catharinenplaisir, neben Gottlieb Hailers Wittwe und der Straße, angekauft um 560 fl.;

wozu die Liebhaber eingeladen werden.
Am 12. April 1864.

Rathsschreiberei.
Krauth.

---

12 Murrhardt.

Haus-Verkauf.

Das zur Gantmasse des Eberhardt Stähle, Conditors dahier gehörige 3stockige Wohnhaus wird unter Zugrundlegung des bis jetzt erfolgten Offerts von 3300 fl. zum zweiten- und leztenmal im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf gebracht.

Dasselbe ist in der untern Vorstadt an der Hauptstrasse sehr günstig gelegen, und enthält im Erdgeschoß 1 großen und 3 kleinere gewölbte Keller; im ersten Stock 1 geräumigen Laden mit Comptoir, 1 Küche, 1 Backstube und 1 Magazin; im zweiten Stock 5 Zimmer, wovon 3 heizbar, 1 Küche, 1 Speisekammer; im dritten Stock 5 Zimmer, wovon 4 heizbar, und 1 Küche; unter dem Dach 6 Kammern und Raum zur Aufbewahrung von Holz.

Hinter dem Haus befindet sich ein kleines Gärtchen und eine Holzremise.

Die Verkaufs-Verhandlung findet am
Donnerstag den 28. d. Mts.
Vormittags 10 Uhr
auf dem hiesigen Rathhaus statt, wozu die Kaufs-Liebhaber, auswärtige mit Vermögens-Zeugnissen versehen, eingeladen werden.

Den 11. April 1864.

K. Amts-Notariat.
Trautwein.

---

12 Reichenberg.

Geld-Offert.

600 fl. zu niederem Zinsfuß und gegen gesezliche Sicherheit hat auszuleihen
die Stiftungspflege.
Friz.

---

12 Neufürstenhütte.

Liegenschafts-Verkauf.

In der Gantsache des verstorbenen Johann Massa, Bäckers dahier, wird die vorhandene Liegenschaft, bestehend in

1/3 an 1 einstock. Wohnhaus mit 1 Stall und 1 getremten Keller auf der Anhöhe.
Brand-Versicherungs-Anschlag 150 fl., gerichtl. Anschlag 160 fl.

1 fl.

41,3 Rth. Nr. 173 Gras- und Baumgarten dabei 40 fl.
35,9 Rth. Nr. 167 Land daselbst 50 fl.
2 3/8 Mrg. 46,3 Rth. Nr. 615/2 und 616 2 u. 4 Acker und Wiese im Steinbronnenteich 200 fl.
2/8 Mrg. 39,3 Rth. Nr. 621/1 Acker daselbst 25 fl.
1 3/8 Mrg. 40,0 Rth. Nr. 616/1 Wiese allda 100 fl.
5/8 Mrg. 20,9 Rth. Nr. 616/6 Wiese daselbst 70 fl.

unter Zugrundlegung des bis jezt erfolgten Offerts von 480 fl.
am
Mittwoch den 27. d. Mts.
Vormittags 9 Uhr
im Amtszimmer dahier zum zweiten- und letztenmal im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf gebracht, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Den 11. April 1864.

K. Amtsnotariat Murrhardt.
Trautwein.

---

22 Allmersbach.

Rinden-Verkauf.

Montag den 18. April d. J.
Mittags 1 Uhr
werden auf dem Rathhaus hier etwa 6 bis 7 Klafter Raitel- und Grobrinde im öffentlichen Aufstreich verkauft, wozu Käufer eingeladen werden.

Den 8. April 1864.

Schultheissenamt.
Möhle.

---

22 Sechselberg.

Lehrstelle-Gesuch.

Für einen Knaben, welcher heuer confirmirt wird, und welcher das Schneiderhandwerk zu erlernen wünscht, wird ein Lehrmeister gesucht.

Anträge werden vermittelt durch das
Schultheißenamt.

---

12 Backnang.

Lehrlings-Gesuch.

Einen jungen Menschen nimmt unter ganz billigen Bedingungen in die Lehre
F. Kurz, Messerschmied.

Oberschönthal.

Geld-Offert.

600 bis **800 fl.** Privatgeld hat gegen Versicherung oder gegen gute Bürgschaft zu billigem Zinsfuß sogleich auszuleihen
Adam Möhle.

---

12 Oberschönthal.

Geld-Offert.

550 fl. Pfleggeld hat gegen gesezliche Sicherheit und billigen Zinsfuß auf Georgii auszuleihen
Daniel Layer.

---

22 Großörlach.

Eine größere Parthie

Bur

sezt zum Verkauf aus Bilfinger z. Krone.

5 fl.

Stuttgart, 12. April. Bei Seiner Majestät dem Könige verliefen die letzten Nächte ziemlich ruhig, wenn auch mit häufig unterbrochenem Schlaf. Auch bei Tag fehlen in der Regel größere Beschwerden. Appetit und Kräfte lassen fortdauernd viel zu wünschen übrig.

* Der K. Ministerialrath hat in Vollmachtsnamen Seiner Königl. Majestät vermöge Entschließung vom 5. April die erledigte Aktuarsstelle bei dem K. Oberamte Backnang dem Regierungs-Referendär I. Cl. Renz, gegenwärtig Aktuariatsverweser bei dem K. Oberamte Künzelsau, übertragen.

Verantwortliche Redaktion, Druck und Verlag von G. H. Kostenbader.

Beilage zum Murrthal-Boten Nr. 44.

Mittwoch den 13. April 1864.

Privat-Anzeigen.

Backnang.

Zugelaufener Hund.

Dem Unterzeichneten ist vor 8 Tagen ein blauer Spizerhund zugelaufen. Der rechtmäßige Eigenthümer kann ihn abholen bei
Saifensieder Schächterle.

Backnang.

Ein geordnetes Mädchen aus guter Familie findet auf Georgi eine Stelle. Bei wem, sagt die
Redaktion.

---

23 Bietigheim,
Oberamt Besigheim.

Morcheln-Gesuch.

Ich brauche, wie alle Jahre, so auch dieses Jahr wieder 40 Pfund gut getrocknete Morcheln, auch Maurich genannt. Wer sich mit Lieferung dieses Produkts theilweise oder des ganzen Quantums befassen will, wolle mir in möglichster Bälde Anzeige machen.
Friedrich Deckert.

7,12 Sulzbach.

Für die mit Recht rühmlichst bekannte **Uracher Rasenbleiche** besorge ich auch heuer wieder die Einsammlung von Leinwand und Faden.
Kaufmann Glock.

Sulzbach.

Den so berühmten, durch viele Zeugnisse empfohlenen

verbesserten ächten weißen

Brust-Syrup

von H. Leopold & Comp. in Breslau

empfiehlt die Niederlage von
Ch. Künzlen.

1 Flasche nur 1 fl. 30 kr. und die 1/2 Flasche 45 kr.

1 fl.

---

23 Backnang.

Cement

zu billigstem Preis bei Isenflamm.

---

23 Backnang.

Lehrlings-Gesuch.

Einen wohlerzogenen jungen Menschen nimmt in die Lehre
C. Riedel,
Buchbinder.

---

22 Schiffrain.

Geld-Offert.

350 fl. Pfleggeld hat sogleich zum Ausleihen
Gottlieb Schik.

---

22 Maubach.

Fahrniß-Versteigerung.

Aus der Verlassenschaft des Johann Wahl von hier wird am
Freitag den 15. April d. Js.
von Morgens 8 Uhr an
im Hause des Gottlieb Wahl eine Fahrniß-Versteigerung abgehalten werden, wobei namentlich vorkommt:

Mehreres Bettgewand, Leinwand, Schreinwerk, Faß- und Bandgeschirr und allgemeiner Hausrath.

Magd-Gesuch.

Ein Mädchen, das mit Vieh umgehen kann und Lust zu Feldarbeit hat, sucht bis Georgii eine Stelle.

Zu erfragen bei Sattlermeister Rau in Backnang. 22

Eine größere Anzahl

gut prädicirter Weber,

welche das Corsettweben erlernen wollen, oder auch solche, welche diese Weberei schon kennen, finden in unserer Corsettenfabrik in **Schorndorf** andauernde Beschäftigung.

14 fl.
3 fl.

36 **D. Rosenthal & Cie.**

Burgstall.

22 Ein ziemliches Quantum unberegnetes

Wiesen- und Luzernerheu

hat zu verkaufen
L. Schwaderer.

5 fl.

---

22 Unterweissach.

Lehrlings-Gesuch.

Einen jungen Menschen nimmt in die Lehre
M. Staudenmaier, Schreinermstr.

---

22 Rietenau.

Wegen Anschaffung einer Brückenwaage ist

eine Schnellwaage

zu 400 Pfund dem Verkauf ausgesetzt von
Müller Wolf.

---

23 Backnang.

Einladung.

Es findet nächsten Sonntag im Schwanensaale, Abends 4 Uhr eine Darlegung von Herrn Hardegg nebst einigen andern Freunden vom Kirschenhardthof über die deutsche Frage in religiöser, gesellschaftlicher und politischer Beziehung statt, wozu ich das Comite für Schleswig-Holstein

nebst allen verehrten Bürgern von lezter Sonntagsversammlung, sowie Jedermann, der Kopf hat und den die gewitterschwangere Zeit in Bewegung sezt, einlade, thatsächlichen Antheil zu nehmen und für und wider sich auszusprechen, wogegen wir gerne erwiedern werden.

Chr. Volz, Messerschmid.

---

12 Dresselhof.
Gemeindebezirks Unterweissach.

6 fl.

Geld-Offert.

200 fl. Pfleggeld hat gegen gesezliche Sicherheit zu 4 Prozent auszuleihen

Laier.

Schleswig-Holstein.

Ein Artikel in der Beilage zum Murrthal-Boten Nro. 42, überschrieben Schleswig-Holstein, verlangt eine Erwiderung. Es ist nemlich darin zuerst die Thatsache angeführt, daß die Versammlungen am Ostermontag dazu bestimmt gewesen, die Begeisterung für das Recht Schleswig-Holsteins von Neuem anzufachen. Nach einer kurzen historischen Schilderung der Vorgänge in Schleswig-Holstein, wird behauptet, daß das Benehmen der Vormächte, Oesterreichs und Preußens, gegen die geringeren Potentaten schweren Mißmuth im Volke hervorgerufen. Der Hauptgrund des Mißmuthes ist aber, daß das deutsche Volk aus Erfahrung weiß, daß Oesterreich und Preußen das Volk in Schleswig-Holstein schon einmal schmählich verrathen haben, und zu befürchten ist, daß sie es wieder verrathen, und dadurch Deutschland von neuem beschimpfen werden. Das gesammte deutsche Volk will, daß das Recht seines Bruderstammes in Schleswig-Holstein gewahrt werde, einige kleinere deutsche Fürsten sind anscheinend mit dem Volkswillen einverstanden, Oesterreich und Preußen aber fürchten die Folgen, wenn das deutsche Volk einmal seinen Willen durchsetzen sollte, und haben deßhalb vorgegriffen und die militärische Aktion in die Hand genommen, damit sie nach ihren Wünschen diese Angelegenheit entscheiden können. Daß dabei die Wünsche der Schleswig-Holsteiner und des deutschen Volkes nicht befriedigt werden, versteht sich von selbst, sonst hätten die beiden Vormächte nicht nöthig gehabt, ihre schwächeren Kollegen, die kleineren Fürsten, durch ihr brutales Vorgehen so derb zu beleidigen, und in den Augen ihres Volkes herabzusetzen. Der Beweis für den üblen Willen Oesterreichs und Preußens, den Wünschen des deutschen Volkes zu entsprechen, ist geliefert, und daher kommt der Mißmuth des Volkes.

Nun aber meint Herr Wenzel, es werde nicht fördernd für die Sache Schleswig-Holsteins sein, wenn man bei Besprechung derselben auch schwierige Fragen in der deutschen Entwicklung einmenge. Herr Wenzel scheint ausnahmsweise nicht zu merken, daß diese Fragen alle auf's innigste zusammenhängen, und daß eine gründliche Erledigung der einen ohne die andere nicht wohl erwartet werden darf. Es ist also nothwendig, daß jeder deutsche Volksstamm seine einheimischen Angelegenheiten zu ordnen und dafür zu sorgen suche, daß seine einheimische Regierung dem Volkswillen entspreche, dann erst kann er daran denken, daß seine Regierung auch in weiteren Kreisen den Wünschen des Volkes entspreche.

Herr Wenzel geht von der unwahren Ansicht aus, die Völker Oesterreichs und Preußens seien mit ihren Regierungen einverstanden, dieß ist aber dort noch weniger der Fall als bei uns.

Ordnen in den kleineren deutschen Staaten die Völker ihre inneren Angelegenheiten im Sinne der Freiheit und des Rechts, so werden unsere Bruderstämme unter österreichischer und preußischer Regierung nicht nach einer Trennung von denselben streben, sondern sich nach einem engeren Anschlusse an dieselben sehnen, anstatt zur Trennung führt eine vernünftige Ordnung in den kleindeutschen Staaten also zu einer Einigung des deutschen Volkes. Welcher vernünftige Mann wollte dem Volke zumuthen, die Ordnung seiner inneren Angelegenheiten von den Fürsten zu erwarten. Diese werden nie einig, weil sie stets verschiedene Interessen haben, also muß das Volk sich selbst helfen.

Herr Wenzel spricht davon, Preußen habe es schwer auf dem Gewissen, die von Oesterreich angebahnten Bundesreformen unmöglich gemacht zu haben; nun möchten wir diesen Herrn doch fragen, zu welchem Publikum glaubt er zu sprechen, daß er die Dreistigkeit hat, von Bundesreformen zu sprechen, die Oesterreich angebahnt habe, und die für das deutsche Volk eine Abschlagszahlung gewesen wären. Eine solche Behauptung ist eine Beleidigung für jedes Publikum.

Wenn Herr Wenzel von einem Volksheere zu sprechen wagt, so ist das eine erstaunliche Kühnheit, wahrscheinlich glaubt er, er habe hierin ein ganz unpartheiisches Urtheil, weil er gar nichts davon versteht, nach dem Ausspruche jener beiden, welche über einen Sattel stritten, und einen Vorübergehenden zum Schiedsrichter aufriefen. Auf dessen Erklärung, er verstehe von Sätteln gar nichts, erhielt er die lustige Antwort, um so besser, dann können Sie um so unpartheiischer urtheilen.

Freilich, will einer unberufen über einen Gegenstand urtheilen, so sollte man erwarten können, daß er sich vorher mit dem Gegenstand vertraut gemacht habe. Die Schweiz, welche ein vortreffliches Volksheer besitzt, liegt uns vor der Nase, Herr Wenzel scheint aber trotzdem noch nie deren inneren Einrichtungen, darunter der wichtigsten der Heeresorganisation, seine Aufmerksamkeit geschenkt zu haben.

Herr Wenzel ist höchlich indignirt, daß die Angelegenheiten des engeren Vaterlandes mit der Sache Schleswig-Holsteins verschmolzen, und hiedurch ein gewaltsamer Riß in die seitherige Einigkeit gethan wurde. In die Einigkeit zwischen Regierung und Volk konnte kein Riß gethan werden, denn sie bestand in der That nie, außer etwa in den Augen des Herrn Wenzel und einiger ähnlicher lustiger Kostgänger unseres lieben Herr Gottes. Solche Leute wissen nichts von Aufhebung der Grundrechte, Auflösung der Landes-Versammlung, Beseitigung der Verfassungs-Revision, Vernichtung des Wahlgesetzes, Wieder-Einführung der Todes- und Prügelstrafe, Erschwerung der Verehelichungs- und Uebersiedlungsbefugnisse, Verkümmerung der Volksschule, Begünstigung des Schulzen-Regiments, Selbsterhöhung der Ministerbesoldungen, versuchter Aufhebung der Ablösungs-Gesetze, von Konkordat, das Volk aber hat ein Gedächtniß für solche Dinge, und bekommt einen traurigen Begriff von den Leuten, die nach solchen Vorgängen noch von Einigkeit und von Vertrauen zu der Regierung faseln.

Ist die Ernennung des Kronprinzen zum Präsidenten des Ministerrathes eine konstitutionelle Maßregel? Auf eine Rechtfertigung dieses Schrittes sind wir begierig.

Herr Wenzel schließt seinen Artikel mit dem Aufrufe, suchen wir auf ruhigem ausdauernden gesetzlichen Wege auf der begonnenen Entwicklungsbahn fortzuschreiten, vergessen wir den inneren Hader der guten Sache Schleswig-Holsteins wegen; wir dagegen rufen, seid wachsam und mißtrauisch, ordnet eure inneren Angelegenheiten auf vernünftige Weise, ist erst zu Hause Alles in Ordnung, dann könnt ihr auch Bruderstämmen bei Ordnung ihrer Angelegenheiten wirksam helfen.

M.

Verantwortliche Redaktion, Druck und Verlag von G. H. Kostenbader.

Abonnementspreis: vierteljährlich 38 kr., halbjährl. 1 fl. 15 kr., jährlich 2 fl. 30 kr.

Murrthal-Bote.

Erscheint: Montag, Mittwoch u. Freitag. Insertionsgebühr: Raum per Zeile 2 kr.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Backnang und Umgegend.

Nr. 45 Freitag den 15. April 1864.

Amtliche- und Privat-Anzeigen.

Oberamt Backnang.

Schultheiß Reiser in Großaspach und Schullehrer Krieg in Ebersberg sind als Agenten der Feuerversicherungs-Gesellschaft Colonia, vertreten in Württemberg durch Carl Diem in Stuttgart, heute oberamtlich bestätigt worden; was hiedurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Den 13. April 1864.

Königl. Oberamt.
Drescher.

Oberamt Backnang.

Notariats-Candidat Hoch in Neulautern ist als Agent der Feuer-Versicherungs Gesellschaft Thuringia zu Erfurt für die diesseitigen Amtsorte Neufürstenhütte, Großörlach, Spiegelberg und Jux heute oberamtlich bestätigt worden; was hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Den 14. April 1864.

K. Oberamt.
Drescher.

Oberamt Backnang.

Vermögens-Ausfolge.

Die durch bleibende Niederlassung im Auslande ihres Staatsbürgerrechts verlustig gewordene Rosine Heinrich, nun verehelichte Schick von Oberbrüden hat um Ausfolge ihres hierländischen Vermögens gebeten.

Etwaige Gläubiger derselben werden daher aufgefordert, ihre Ansprüche binnen 15 Tagen bei dem Gemeinderath in Oberbrüden anzumelden, widrigenfalls der Vermögens-Ausfolge Statt gegeben werden würde.

Den 13. April 1864.

Königl. Oberamt.
Drescher.

---

12 Backnang.

Aufforderung.

Heute Morgens wurde in dem Murrflusse auf einer Sandbank unter der oberen Mühle der Leichnam eines neugeborenen Kindes aufgefunden, welcher dem Anscheine nach schon längere Zeit im Wasser gelegen ist.

Wem Spuren des augenscheinlich hier verübten Verbrechens und der Urheberin bekannt sind, wird aufgefordert, solche ungesäumt hier oder bei der nächstgelegenen Obrigkeit anzuzeigen; insbesondere ergeht diese Aufforderung an die Bewohner der obern Murr und ihrer Zuflüsse.

Den 14. April 1864.

Königl. Oberamtsgericht.
Akt. Kißling.

---

12 Backnang.

Fahrniß-Versteigerung.

Aus der Gantmasse des von hier entwichenen Schönfärbers Albert Bames aus Reutlingen wird höherer Weisung zu Folge dessen Fahrniß hier im öffentlichen Ausstreich zum Verkauf gebracht. Es sind insbesondere vorhanden:

ca. 100 Pfund verschiedenes farbiges wollenes Strickgarn;
2 Parthien wollenes Webgarn, ca. 200 Pfd.;
ca. 150 Pfund schwarze Kunstwolle;
2 Stück blaumelirtes Manteltuch;
alle Sorten Farbwaaren, von bedeutendem Belang, worunter sich namentlich ca. 55 Pfund Indigo befinden;

sodann kommen vor:

allerlei Färberei-Geräthschaften, namentlich ein kupferner Wollwaschkessel;
etwa 6 Klafter Stumpenholz;
ein Handwagen und verschiedener geringerer Hausrath.

Der Verkauf ist auf

Mittwoch und Donnerstag den 27. und 28. dss. Mts.

festgestellt, und beginnt am

27. d. Mts. Vormittags 9 Uhr

mit den Wollwaaren, und Nachmittags mit den Farbstoffen. Der zweite Tag wird zum Verkauf der Geräthschaften und des allgemeinen Hausrathes verwendet.

Den 11. April 1864.

K. Gerichtsnotariat.
Reinmann.
Güterpfleger
G. Lehnemann.

---

12 Unterweissach.

Fahrniß-Verkauf.

In der Gantsache des Sägmüllers Friederich Dürr dahier findet am nächsten Dienstag den 19. d. Mts. von Vormittags 8 Uhr an eine Fahrniß-Versteigerung durch alle Rubriken gegen gleich baare Bezahlung statt und kommen